


Die schwarze Tulpe

Von Alexandre Dumas
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

ALEXANDRE DUMAS
DIE SCHWARZE TULPE



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1123192 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-12-12 Erscheinungsdatum:
2013-12-12 File Name: B00ERC5WM0 | File size: 77.Mb

Von Alexandre Dumas : Die schwarze Tulpe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die schwarze Tulpe:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 15 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ansantes Mrchen Von holger@schiele-net.dehnlich wie gegenwrtig mit Internet-Firmen spekuliert wird, brach vor gut 300 Jahren in den Niederlanden eine Tulpenzwiebelspekulation aus. In diesem Zusammenhang versucht unser Held, eine schwarze Tulpe zu zchten. Natrlich trifft der herzengute Mensch auf einen wahrlich boshafte Widersacher, aber auch auf eine schne Friesin, die ihm immer wieder hilft. Na, wenn sich da mal nichts entwickelt...Bei jeder Seite des Buchs kann man sich frmlich den schmunzelnden Alexandre Dumas beim Schreiben vorstellen: Es geht natrlich alles schief, was schief gehen kann, jeweils erlutert durch eine kaum zu berbietende Sammlung von Adjektiven und ironischen Bildern. Regelmig erahnt der Leser die folgenden Geschehnisse - und mu selber schmunzeln, aufgrund der betriebenen Art, wie das Unausweichliche dargestellt wird. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Schwer zu lesen Von Lemberzan Die Seiten des Originals wurden eingescannt, aber das OCR-Software konnte das kleine l nicht gut interpretieren. In manchen Wörtern erscheint es als i, in anderen als eckige Halbklammer, woanders wieder als Ausrufezeichen. Das gut geschriebene, spannende Buch verliert dadurch an seinem Reiz. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Falsche Inhaltsangabe Von Bcherfreund Die Kurzbeschreibung des hier vorgestellten Kindle eBooks entspricht nicht dem Romaninhalt. Hier wird der Inhalt des gleichnamigen französischen Spielfilms wiedergegeben. Dies sollte umgehend korrigiert werden.

Kurzbeschreibung Vor gut 300 Jahren brach in den Niederlanden eine Tulpenzwiebelpekulation aus. In diesem Zusammenhang versucht unser Held, eine schwarze Tulpe zu züchten. Allerdings steht hierbei der Idealismus des Helden Cornelius im Vordergrund. Sein Ziel ist es einfach die Tulpe zu züchten, ohne jeden bösen Gedanken. Die Gesellschaft um ihn, ist leider nicht so von positiven Gedanken geprägt: Natürlich trifft der herzengute Mensch auf einen wahrlich boshafte Widersacher, aber auch auf eine schöne Friesin, die ihm immer wieder hilft. Alexandre Dumas ist es gelungen eine spannende Geschichte im Rahmen des 17. Jhdts. sehr erlebnisreich und einfach verständlich zu erzählen, denn das Buch ist von Sprache und Wortwahl her leicht zu verstehen. Bei jeder Seite des Buchs kann man sich förmlich den schmunzelnden Alexandre Dumas beim Schreiben vorstellen: Es geht natürlich alles schief, was schief gehen kann, jeweils erläutert durch eine kaum zu überbietende Sammlung von Adjektiven und ironischen Bildern. Regelmäßig errahnt der Leser die folgenden Geschehnisse und muss selbst schmunzeln. Denn aufgrund der betriebenen Art, wird dem Unausweichlichen charmant und amüsant vorgegriffen. Fazit: Alexandre Dumas ist es gelungen eine spannende Geschichte sehr erlebnisreich zu erzählen. Kurzbeschreibung Vor gut 300 Jahren brach in den Niederlanden eine Tulpenzwiebelpekulation aus. In diesem Zusammenhang versucht unser Held, eine schwarze Tulpe zu züchten. Allerdings steht hierbei der Idealismus des Helden Cornelius im Vordergrund. Sein Ziel ist es einfach die Tulpe zu züchten, ohne jeden bösen Gedanken. Die Gesellschaft um ihn, ist leider nicht so von positiven Gedanken geprägt: Natürlich trifft der herzengute Mensch auf einen wahrlich boshafte Widersacher, aber auch auf eine schöne Friesin, die ihm immer wieder hilft. Alexandre Dumas ist es gelungen eine spannende Geschichte im Rahmen des 17. Jhdts. sehr erlebnisreich und einfach verständlich zu erzählen, denn das Buch ist von Sprache und Wortwahl her leicht zu verstehen. Bei jeder Seite des Buchs kann man sich förmlich den schmunzelnden Alexandre Dumas beim Schreiben vorstellen: Es geht natürlich alles schief, was schief gehen kann, jeweils erläutert durch eine kaum zu überbietende Sammlung von Adjektiven und ironischen Bildern. Regelmäßig errahnt der Leser die folgenden Geschehnisse und muss selbst schmunzeln. Denn aufgrund der betriebenen Art, wird dem Unausweichlichen charmant und amüsant vorgegriffen. Fazit: Alexandre Dumas ist es gelungen eine spannende Geschichte sehr erlebnisreich zu erzählen. über den Autor und weitere Mitwirkende Alexandre Dumas der Jüngere wurde im Jahr 1802 als Alexandre Dary de la Paillette in Villars-Cotterets bei Soissons als Sohn eines napoleonischen Generals geboren. Früh verwaist und arm, doch von seinen Talenten berzeugt, blickt er nach Paris, um dort sein Glück zu versuchen. Der kleine Notariatschreiber will zum Theater. Die Stücke, die er zunächst schreibt, sind heute vergessen. Doch zwanzig Jahre später, 1844, ist er mit dem "Grafen von Monte Christo" der König des literarischen Feuilletons. Schlag auf Schlag folgen "Die drei Musketiere" (1844), "Zwanzig Jahre später" (1845), "Königin Margot" (1845), "Das Halsband der Königin" (1849) und "Der Vicomte de Bragelonne" (1850). Alexandre Dumas starb 1870 in Puy (Dieppe).